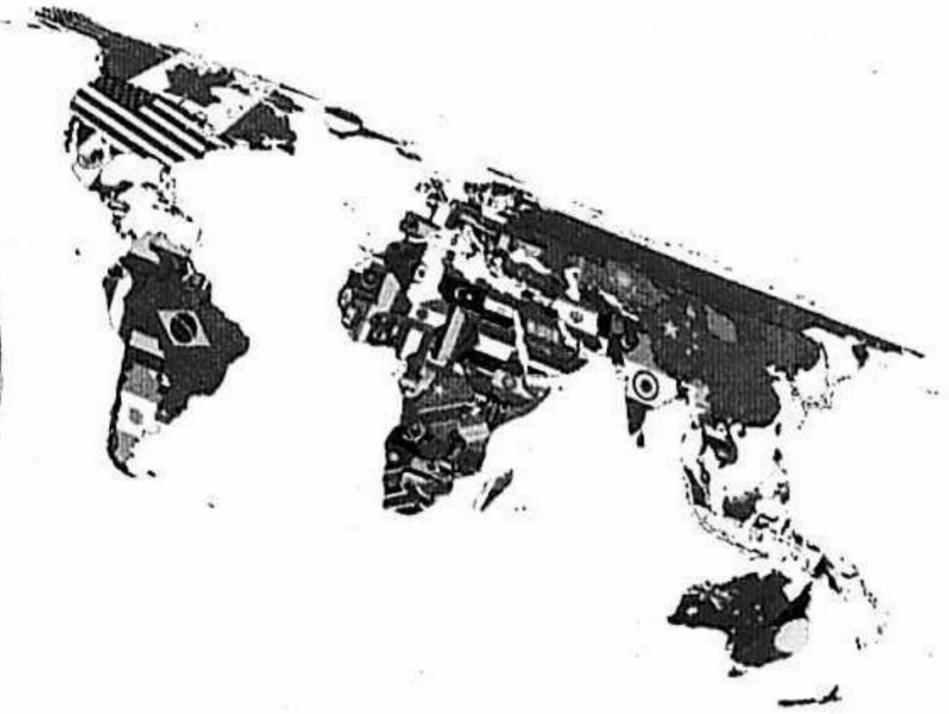


„Jeder hat Anspruch auf alle [...] Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, tva nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.“

UN-Menschenrechte, Art. 2

Alle Menschen unabhängig vom Geschlecht, Alter,  
Herkunft oder ihrer Religion sollen anerkannt und  
wertgeschätzt werden.



# Vielfältige Gesellschaft



Jeder Mensch  
ist  
einzigartig ✓

Sebastian Schaal

## Rollenbiografie Marco

Hallo,

Ich bin Marco und bin 13 Jahre alt.



Mein Leben fängt leider nicht so gut an, da gleich nach meiner Geburt meine Mutter namens Jenny, mich mit meinem Vater Lukas verlassen hat. Mit Schwierigkeiten wachse ich mit meinem Vater auf.



Zum Glück hatte ich meinen Patenonkel Peter, der versucht mit mir vieles zu machen, aber leider klappte das nicht immer, da er arbeiten muss.



Mit meinem achten Lebensjahr wird meine Geschichte noch trauriger. Mein Vater kann immer weniger Zeit für mich finden, und somit entschloss er sich mich in eine Pflegefamilie abzugeben. In der neuen Familie gab es nur Streit. Es gab dort eine nervige Schwester, mit der ich immer Streit hatte.



Nach einiger Zeit laufe ich aus der Pflegefamilie weg und komme in die „radikale Gruppe“. In der Gruppe werde ich wertgeschätzt und ich fühle mich dort gut.

In der Schule habe ich ein Mädchen namens Louisa kennengelernt, die schön und nett ist. Jetzt hat Peter immer mehr Zeit für mich gefunden, denn er versteht, in welcher Situation ich bin. Nach einiger Zeit wird es in der Gruppe immer schwieriger für mich und somit habe ich entschieden, dass ich aus der Gruppe austrete.



Ab diesem Zeitpunkt ging mein Leben schön mit meinem Patenonkel Peter und Louisa statt.

## Rollenbiografie Marco



Hallo, mein Name ist Marco. Ich hatte eine scheiß Kindheit: Als ich auf die Welt kam waren meine Eltern mit mir überfordert und haben sich gestritten. Irgendwann, als ich klein war, ist meine Mutter gegangen und hat mein Vater allein mit mir gelassen, was echt asozial war. Mein Vater war mit mir überfordert und hat mich zur Adoption freigegeben. Jetzt hatte ich nicht nur scheiß Adoptiveltern, sondern auch eine blöde Adoptivschwester.

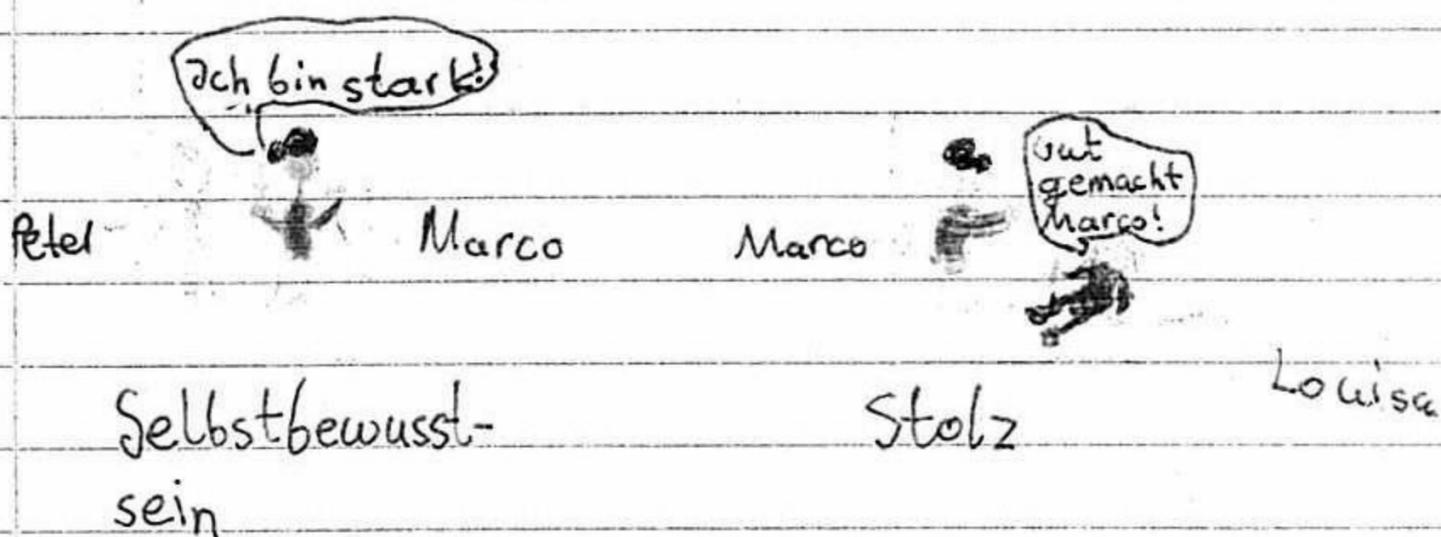
Als ich 13 war hat sich mein Leben stark verändert. Auf dem Weg zur Schule habe ich eine coole Gruppe Namens Die Radikalen getroffen und bin eingetreten. Der Anführer der Radikalen hat mir das Gefühl gegeben etwas Wert zu sein und stark zu sein. Ich hatte mich nie zuvor so stark gefühlt, doch dann habe ich ein schönes Mädchen Namens Luisa getroffen. Sie hat mich zum Zweifeln gebracht, ob die Gruppe in der ich war wirklich so cool war. Auf der einen Seite war der Anführer, durch den ich mich stark fühlte, auf der anderen Seite war Luisa, die ich sehr nett fand.



Doch dann hat mich Luisa überzeugt und ich habe bemerkt, dass die Gruppe doch nicht so cool war, wodurch ich aus den Radikalen ausgetreten bin. Heute lebe ich glücklich mit meiner Freundin Luisa zusammen.

# Weiterführung von „Marco bist du stark“ Walid

Nachdem Marco von den Radikalen ausgetreten ist, hat sich sein moralischer und physischer Zustand enorm gebessert. Peter half ihm weiter in der Schule und half ihm eine Lehrstelle zu finden. Er und Louisa haben sich immer mehr angefreundet. Sie zeigte ihm, wie man ganz einfach zu seiner Mitte zurückkommt. Das inspirierte ihn zu seinem jetzigen Job. Später wurde er nämlich Therapeut. Seine Therapien spezialisieren sich weitestgehend auf Jugendliche mit ähnlichen Problemen. Nach einiger Zeit konnten ihn beide seiner Elternteile aufspüren. Sie entschuldigten sich direkt bei ihm. Er brauchte eine lange Zeit, doch letztendlich vergab er ihnen. Marco hatte endlich zu seiner wahren inneren Mitte gefunden.



## Fortsetzung: Marco, bist du stark

Kira  
Gottlob  
8f

Nachdem Marco aus der Gruppe der "Radikalen" ausgetreten war, unternahm er immer mehr mit Louisa. Außerdem konnte Marco wieder zu seinem Vater ziehen, der inzwischen sehr viel Selbstbewusstsein hatte und sich deshalb auch sehr darüber freute. ~~Seine Mutter~~ Von seiner Mutter wusste niemand wo sie war, aber dafür interessierte sich Marco auch nicht mehr so viel. Er hatte ja noch Peter mit dem er jetzt auch viel Zeit verbrachte, wenn er nicht gerade etwas mit Louisa unternahm.

Als Marco und Louisa erwachsen wurden, fand Marco einen Job, der ihm sehr gut gefiel. Dabei half er Kindern und Jugendlichen mit ähnlichen Problemen wie seinen eigenen. Dabei wurde er von Louisa unterstützt, die sich, wie wir wissen, sehr gut mit Gefühlen auskannte.

Schließlich heirateten Louisa und Marco und bekamen einen Sohn namens Jan. Während Louisa und Marco arbeiten waren, war Jan meistens bei Peter, was ihm sehr viel Spaß machte. Sie gingen zusammen Eis essen, waren im Zoo, spielten Fußball und sehr vieles mehr.

Jan hatte eine sehr glückliche Kindheit und fand auch schnell sehr gute Freunde in der Schule. Auch Marco, Louisa, Lukas und Peter freuten sich für ihn, und hofften, dass dies noch lange so bleiben möge.